

BVIK Nachhaltigkeits-Update

2026

📍 Ückeritz

📍 Magdeburg

📍 Dessau-Roßlau

📍 Susigke

📍 Oschersleben

📍 Köthen

📍 Schöningen

📍 Großbadegast

📍 Wittenberg

📍 Sangerhausen

📍 Zörbig

📍 Jessen

📍 Querfurt

📍 Halle

📍 Leipzig

📍 Bad Frankenhausen

📍 Erfurt

📍 Straubing

📍 Deggendorf

📍 Dingolfing

📍 Landau a.d.I.

📍 Arnstorf



Drei Säulen für nachhaltigen Erfolg

sozial - innovativ - leistungsstark



Geschäftsführer

Thomas Heller



Prokurist und Geschäftsführer

Taoufiq Elmourabiti



Prokuristin und Geschäftsführerin

Annette Schermuck

Stabilität, Nachhaltigkeit und Verantwortung

Ein zentrales Ziel der BVIK gGmbH ist die wirtschaftlich stabile und zugleich nachhaltige Entwicklung aller Firmen- und Geschäftsbereiche.

Dabei geht es nicht um Wachstum um jeden Preis, sondern um solide Strukturen, verantwortungsvollen Mitteleinsatz und langfristige Tragfähigkeit. Wirtschaftlichkeit, Ressourcenschonung und Gemeinwohlorientierung werden bewusst zusammen gedacht.

Ob Jugendhilfe, Sozialwirtschaft, Beschäftigungsprojekte oder Freizeitangebote – alle Bereiche sollen so aufgestellt sein, dass sie eigenständig funktionieren, Synergien nutzen und zugleich einen messbaren gesellschaftlichen Mehrwert leisten. So entsteht ein stabiles, zukunftsfähiges Gesamtgefüge.

Diese Kombination aus ökonomischer Vernunft und nachhaltigem Handeln bildet das Fundament für die Zukunftsfähigkeit des gesamten BVIK-Verbundes.

Fachliche Qualität, Verlässlichkeit und Wirkung

Die zweite Säule des Erfolgs ist die hohe fachliche und pädagogische Qualität der Arbeit in allen Bereichen der BVIK.

Grundlage sind klare Konzepte, verbindliche Qualitätsstandards und eine enge, verlässliche Zusammenarbeit mit Jugendämtern, Kommunen und weiteren Partnern. Ziel ist es, Angebote dauerhaft zu stabilisieren, weiterzuentwickeln und als feste Bestandteile der regionalen Versorgungslandschaft zu etablieren. Dabei steht nicht die Maßnahme im Mittelpunkt, sondern die Wirkung für die Menschen: Kinder, Jugendliche, Familien und Teilnehmende sollen verlässliche Unterstützung, Orientierung und Perspektiven erhalten. Qualität zeigt sich für die BVIK in Kontinuität, Professionalität und der Fähigkeit, auf unterschiedliche Bedarfe angemessen zu reagieren.

So entsteht eine fachlich fundierte, verlässliche und überprüfbare Angebotsstruktur, die den Anforderungen der öffentlichen Jugendhilfe dauerhaft gerecht wird.

Mitarbeitende als tragende Säule des Erfolgs

Die wichtigste Ressource der BVIK gGmbH sind ihre Mitarbeitenden.

Sie tragen die inhaltliche Arbeit, prägen die Haltung des Trägers und machen Qualität im Alltag erst möglich. Engagement, Fachlichkeit, Erfahrung und Menschlichkeit bilden das Rückgrat aller Angebote.

Deshalb legt die BVIK großen Wert auf stabile Teams, gute Arbeitsbedingungen, Qualifizierung und eine wertschätzende Unternehmenskultur. Mitarbeitende sollen sich langfristig binden, Verantwortung übernehmen und Entwicklungsmöglichkeiten erhalten.

Nur mit motivierten, gut begleiteten und anerkannten Fach- und Unterstützungskräften kann der hohe Anspruch an Pädagogik, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit eingelöst werden.

Die Mitarbeitenden sind damit nicht nur Teil des Erfolgs – sie sind eine tragende Säule des BVIK-Verbundes, sie sind die Botschafter unserer Selbstverständnisses

Inhalte

Drei Säulen für den Erfolg	2
Errichtung BVIK Dr. Heller Stiftung	3
BVIK Freizeitwelt gGmbH	6
LBB Impuls gGmbH	10
BVIK-International	12
BVIK-Bayern gGmbH	14
WahrenWert gGmbH	15
Bundesfreiwillige	16
Jugendhilfeeinrichtung Ückeritz	17
SGB II Bereich	18
Jugendhilfeverbund	19
Entwicklung Geschäftsbereiche	20
Bereich Thomas Heller	21
Bereich Taoufiq Elmourabiti	22
Bereich Annette Schermuck	23
Bereich Dr. Ulrich Heller	24
Gesamtstruktur BVIK	24
Telefonverzeichnis	26

BVIK Dr. Heller Stiftung – Perspektiven nachhaltig sichern

Mit dem Leitgedanken „CRESCITE IN SPE ET JUVENTUTE“ **WO JUGEND GEFÖRDERT WIRD, WÄCHST ZUKUNFT** bereitet die BVIK die Errichtung der BVIK Dr. Heller Stiftung vor.

Ziel ist es, die langjährige fachliche Arbeit der BVIK im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe langfristig zu stärken, weiterzuentwickeln und strukturell abzusichern.

Die Stiftung soll dort ansetzen, wo pädagogische Arbeit mehr braucht als Projektlaufzeiten: bei Kontinuität, Verlässlichkeit und der Möglichkeit, neue Wege verantwortungsvoll zu erproben. Geplant ist, innovative Ansätze in der Jugendarbeit, der Ausbildung pädagogischer Fachkräfte sowie der Präventions- und Beteiligungsarbeit gezielt zu fördern und dauerhaft zu unterstützen.

Die Errichtung der Stiftung ist Ausdruck eines langfristigen Selbstverständnisses: Verantwortung endet nicht mit einem Haushaltsjahr oder einer Maßnahme. Sie beginnt dort, wo Jugendhilfe verlässlich bleibt, Perspektiven schafft und Entwicklung ermöglicht.

Ein besonderer Fokus liegt auf jungen Menschen, die auf stabile Beziehungen, klare Strukturen und echte Entwicklungschancen angewiesen sind. Gleichzeitig versteht sich die Stiftung als Ergänzung und Unterstützung der bestehenden Zusammenarbeit mit Jugendämtern, Kommunen und weiteren Partnern – nicht als Parallelstruktur, sondern als stabilisierendes Element.

Für Mitarbeitende eröffnet die BVIK Dr. Heller Stiftung zusätzliche Möglichkeiten: zur fachlichen Weiterentwicklung, zur Mitgestaltung neuer Konzepte und zur nachhaltigen Sicherung pädagogischer Qualität. Gute Arbeit soll nicht nur geleistet, sondern auch dauerhaft getragen werden.



Auf ein erfolgreiches und spannendes 2026

Stiftungsdirektor Dr. Heller und Geschäftsführer Thomas Heller



CRESCITE IN SPE

ET JUVENTUTE

WACHSTUM DURCH HOFF-
NUNG UND JUNGE MENSCHEN.

DARAUS FOLGT FÜR UNS

WO JUGEND GEFÖRDERT
WIRD, WÄCHST ZUKUNFT.

Unter diesem Leitgedanken steht die BVIK Dr. Heller Stiftung. Sie versteht Jugendarbeit als Auftrag, Hoffnung zu stiften, Perspektiven zu eröffnen und junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten, zu befähigen und zu stärken.

BVIK DR. HELLER Stiftung



FRAGEN & ANTWORTEN

BVIK Dr. Heller Stiftung

Was geplant ist und warum?

Die BVIK gGmbH plant die Gründung der gemeinnützigen BVIK Dr. Heller Stiftung mit Sitz in Sachsen-Anhalt. Mit der Stiftung wollen wir unsere Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe langfristig absichern und sinnvoll weiterentwickeln.

Ziel ist es, neben der laufenden Finanzierung über Leistungsentgelte und Projekte eine zusätzliche, unabhängige Grundlage zu schaffen. Die Stiftung soll dort unterstützen, wo gute Arbeit Zeit, Verlässlichkeit und Entwicklungsspielräume braucht.

Was bedeutet das konkret?

Die Stiftung übernimmt vorerst keine operative Arbeit und ersetzt keine bestehenden Strukturen. Sie ist als Ergänzung gedacht, um unsere Arbeit langfristig zu stärken.

Unterstützt werden sollen insbesondere:

- die Sicherung und Weiterentwicklung unserer Angebote in der Kinder- und Jugendhilfe,
- Fort- und Weiterbildungen für Mitarbeitende,
- neue pädagogische Ideen und Projekte, die sich nicht sofort refinanzieren lassen,
- nachhaltige Entwicklungen an unseren Standorten, vor allem in Sachsen-Anhalt.

Was heißt das für Mitarbeitende?

Für Mitarbeitende bedeutet die Stiftung:

- mehr langfristige Planungssicherheit in wichtigen Arbeitsfeldern,
- zusätzliche Möglichkeiten zur fachlichen Weiterentwicklung,
- bessere Voraussetzungen, um neue Konzepte auszuprobieren und weiterzuentwickeln,
- eine stärkere Absicherung der BVIK als Träger – auch über einzelne Projekte hinaus.
- Arbeitsverhältnisse, Zuständigkeiten und tarifliche Regelungen bleiben davon unberührt.

Wie geht es weiter?

Die Gründung der Stiftung erfolgt schrittweise. Dazu gehören die formale Stiftungserklärung, die Anerkennung durch die zuständigen Behörden und die Übertragung des Stiftungskapitals. Dieser Prozess soll bis Ende 2026 abgeschlossen sein.

Die BVIK Dr. Heller Stiftung ist ein langfristig angelegter Schritt, um gute Arbeit dauerhaft zu ermöglichen – für junge Menschen und für alle, die diese Arbeit täglich leisten



Zum **Vorstand der Stiftung** werden die Geschäftsführer der BVIK, Dr. Ulrich Heller und Thomas Heller und die Prokuristen, Annette Schermuck und Taoufiq Elmourabiti berufen.

Dr. Ulrich Heller ist **erster Stiftungsvorsitzender**; seine langjährige Führungserfahrung, seine fachliche Expertise und seine prägende Rolle in der Entwicklung der Organisation entsprechen in besonderer Weise dem Leitbild des Stifters als verantwortungsbewusste und identitätsstiftende Persönlichkeit und machen ihn zu einer überzeugenden und folgerichtigen Wahl für dieses Amt.

Stiftungskuratorium

Die Besetzung des Stiftungskuratoriums mit Altlandrat Uwe Schulze des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, dem Kreistagsvorsitzenden Veit Wolpert und Rechtsanwalt Dr. Stefan Exner ist fachlich wie strategisch sinnvoll.

Warum diese Besetzung stark ist

POLITISCHE UND REGIONALE VERANKERUNG: DER FRÜHERE LANDRAT UND DER KREISTAGSVORSITZENDE BRINGEN JEWEILS EINE HOHE AKZEPTANZ BEI JUGENDÄMTERN, VERWALTUNG UND POLITIK SOWIE EIN TIEFES VERSTÄNDNIS DER REGIONALEN STRUKTUREN DER JUGENDHILFE MIT.

JURISTISCHE KOMPETENZ: ZWEI ERFAHRENE RECHTSANWÄLTE IM KURATORIUM STÄRKEN DIE COMPLIANCE, DIE SATZUNGSBEZOGENE ARBEIT SOWIE DIE RECHTSSICHERHEIT BEI KOMPLEXEN VERMÖGENS- UND FÖRDERENTSCHEIDUNGEN.

EXTERNER BLICK / GOVERNANCE: EIN SOLCHES KURATORIUM SCHAFFT EIN AUSGEWOGENES GEGENGEWICHT ZU EINEM FAMILIENBESETZTEN VORSTAND UND STÄRKT TRANSPARENZ, GLAUBWÜRDIGKEIT SOWIE DIE FÖRDERFÄHIGKEIT GEGENÜBER ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN GELDGEBERN..

ALLE DREI SIND BEREIT, EIN AKTIVES MANDAT ZU ÜBERNEHMEN – MIT REGELMÄSSIGEN SITZUNGEN, VERANTWORTUNGSVOLLER KONTROLLE UND FACHLICHER BERATUNG. DIESE ZUSAMMENSETZUNG PASST DAHER IN BESONDERER WEISE ZUM ANSPRUCH DER BVIK DR. HELLER STIFTUNG, ALS TRAGFÄHIGES DACH FÜR JUGENDHILFE, WEITERBILDUNG UND STIPENDIEN ZU WIRKEN.



Veit Wolpert ist Vorsitzender des Kreistages des Landkreises Anhalt-Bitterfeld. Als Rechtsanwalt hat er mehrere Bitterfelder soziale Firmen strategisch begleitet und erfolgreich entwickelt. **Er übernimmt den Kuratoriumsvorsitz.**



Dr. Stefan Exner ist Rechtsbeistand der BVIK gGmbH und so bestens mit den Strukturen der Gesellschaft vertraut. Als ehemaliger Stadtratsvorsitzender der Dessau-Roßlaus kennt er sich im sozialen Bereich bestens aus.



Uwe Schulze ist Altlandrat des Landkreises Anhalt-Bitterfeld. Er bringt umfassende kommunale Erfahrungen, ein starkes Netzwerk sowie Kenntnisse im Bereich Ehrenamt, Vereinsarbeit und gesellschaftlicher Teilhabe ein.

TODO 2026

01. Gründungsvorbereitungen mit der stuttgarter Consultinggesellschaft Rettig und Partner
August 2025
bis Februar 2026
02. Ausarbeitung der Gründungsdokumente und Einreichung der Unterlagen
März 2026
03. Nach Prüfung und Bestätigung der Dokumente wird ein Gründungskongress einberufen
Oktober 2026
04. Arbeitsaufnahme des Büros der Stiftung
- Oktober 2026
05. Vergabe der ersten Leistungsstipendien im Bereich der sozialen Arbeit
Oktober 2026

Unser Stiftungskuratorium achtet darauf, dass der Zweck der Stiftung eingehalten wird. Es berät den Stiftungsvorstand bei wichtigen strategischen Entscheidungen und unterstützt ihn in seiner Arbeit. Außerdem sorgt das Kuratorium dafür, dass die Gelder der Stiftung korrekt und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke eingesetzt werden.

AUS DER BVIK WITTENBERG UG WIRD DIE BVIK FREIZEITWELT GMBH



TODO 2026

01. Umwandlungsprozess von der UG in die gemeinnützige GmbH ab April 2026
02. Tochterfirma der BVIK gGmbH Geschäftsführer: Dr. Ulrich Heller, Thomas Heller, Annette Schermuck Stammkapital: 50 T€
03. Sanierungsarbeiten ab Januar 2026
04. Weiterer Ausbau Erlebnisspielplatz Juni 2026
05. Betrieb Schullandheim ab Juni 2026

Im Update 2026 stellen wir euch die neue BVIK Freizeit gGmbH vor! Sie bündelt künftig all unsere Freizeitangebote – sowohl für unsere Kinder und Jugendlichen aus den eigenen Einrichtungen, aber auch für alle anderen Besucher. Ob kreative Workshops, Sportangebote oder gemeinsame Ausflüge – die BVIK Freizeit gGmbH macht unsere Angebote übersichtlich, zugänglich und noch vielseitiger. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mehr Freizeit, Spaß und Erlebnisse zu schaffen!

Badesee Dixföda

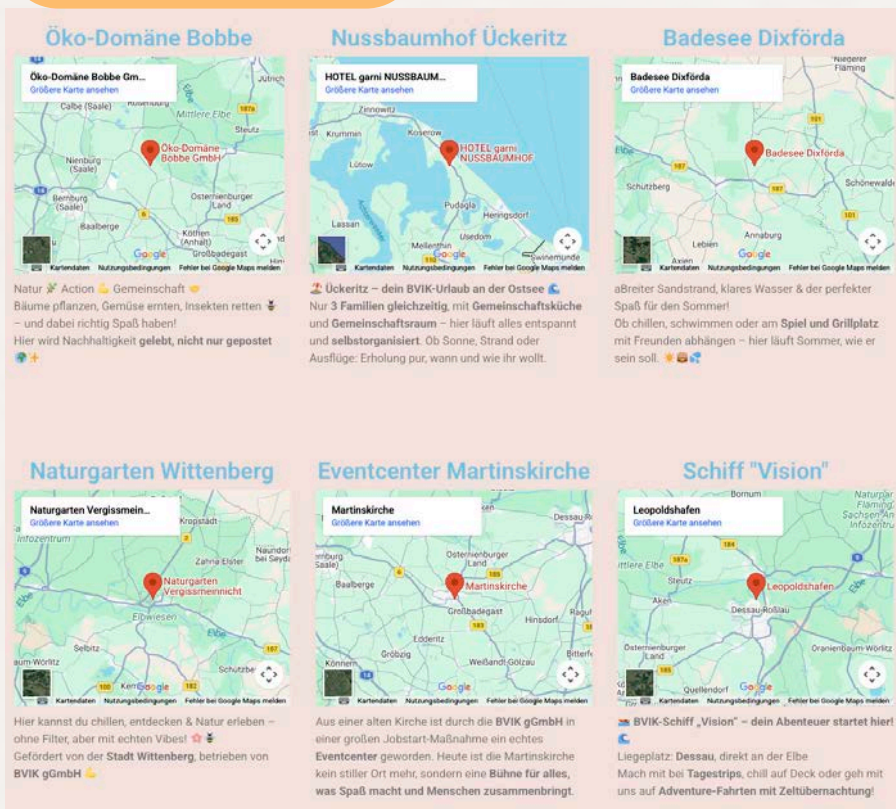
Leiterin: Annett Bosse

Tel: 0176 177 222 32

Seit Jahren betreibt die BVIK den beliebten See in Jessen (Elster) und wird auch in Zukunft dort attraktive Freizeitangebote für Jugendliche und alle Altersgruppen gestalten. Unsere Strandklausen bietet Getränke und Speisen an.



Ein echtes Highlight: Der Badesee Dixföda bleibt für alle kostenfrei zugänglich.



TODO 2026

01. Weiterführungsvertrag bis 2031 Januar 2026
02. Reparatur Spielgeräte April/Mai 2026
03. Weiterführung Kiosk Mai-September 2026
04. Ferienlager für die BVIK Juli 2026
05. Sommerfest/Dorffest August 2026

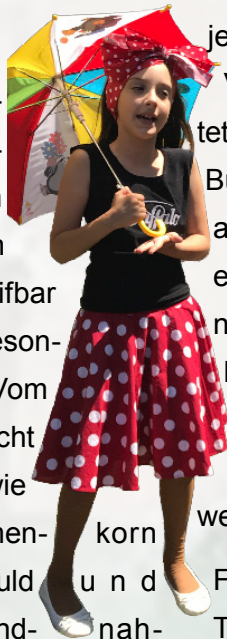
Naturgarten Wittenberg:*Leiterin: Gerdina Hyzyk**Tel: 0176 177 222 23*

Der Naturgarten „Vergissmeinnicht“ der BVIK gGmbH in Wittenberg ist weit mehr als ein Garten – er ist ein lebendiger Lern-, Erfahrungs- und Begegnungsort mitten in der Stadt.



Eine liebevoll gestaltete grüne Oase, die Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Raum gibt, Natur mit allen Sinnen zu entdecken, Verantwortung zu übernehmen und Gemeinschaft zu erleben.

Zwischen Sinnespfad, Feuchtbiotopen, Kräutergarten und Lehmbackofen wird Lernen greifbar und lebendig. Besonders das Projekt „Vom Korn zum Brot“ macht anschaulich, wie aus einem Samenkorn durch Arbeit, Geduld und Wissen ein Grundnahrungsmittel entsteht. Hier dürfen Kinder säen, ernten, mahlen und backen – ein Kreislauf, der nicht



nur Wissen vermittelt, sondern Wertschätzung für Lebensmittel, Natur und eigenes Tun fördert.

Seit 2023 bereichert der umgebaute Schweizer Pavillon den Naturgarten als modernes „Grünes Klassenzimmer“.

TODO 2026

01. Weiterführungsvertrag
02. Kindergeburtstage ausbauen
03. Ökoschule ausbauen
04. Frühlings-, Sommer- und Herbstfest
05. Zuckertütenfest
06. Projekttag mit Schulklasse
07. Tagesgruppe Jugendhilfe September 2026

Aus einem schlichten Bauwerk ist eine Ökoschule entstanden, die Raum für Umweltbildung, Projekttag, Workshops und kleine Veranstaltungen bietet. Begleitet werden sie dabei auch von Bundesfreiwilligen und Langzeitarbeitslosen, die im Naturgarten eine sinnstiftende Tätigkeit, neue Perspektiven und die Möglichkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe finden. Mit Blick nach vorn wächst der Naturgarten weiter:

Für 2026 ist geplant, hier eine Tagesgruppe der Jugendhilfe zu etablieren. Kinder und Jugendliche sollen den Garten künftig als festen Ort ihres Alltags erleben

BVIK Update 2026

– als sicheren Raum zum Lernen, Arbeiten, Wachsen und Ankommen.

Schiff „Vision“*Kapitän: Kay Franke**Tel: 0176 177 222 98*

Liegeplatz Dessau: Ob spannendes Chillen auf dem Deck, gemeinsames Naturerleben im Grünen oder echte Adventure-Fahrten mit Zeltübernachtung – bei uns ist alles drin. Gruppenfahrten: Für unsere Bewohner der Kinder- und Jugendeinrichtungen und für angemeldete Gruppen gilt „Raus aus dem Alltag, rein ins Erlebnis: Feuer machen, Sterne zählen, zusammen kochen, lachen, abschalten.“

**TODO 2026**

01. Renovierung Schiff Innenbereich bis Mai 2026
02. Bootsfahrten für Gruppen ab Mai 2026
03. Integraler Bestandteil der Aktivitäten der Freizeitwelt Bobbe ab Juni 2026

Jugend- und Eventcenter

Martinskirche Köthen

Leiter: Volker Lampe

Tel: 0176 177 222 63

Was früher eine stille Kirche war, ist heute ein lebendiger Treffpunkt für Kultur, Jugend und Gemeinschaft: Die Martinskirche Köthen wurde durch die BVIK gGmbH im Rahmen einer großen Jobstart-Maßnahme mit viel Engagement, Kreativität und handwerklichem Können zu einem außergewöhnlichen Eventcenter umgebaut.



Heute ist die Martinskirche Bühne, Treffpunkt und Erlebnisraum zugleich. Hier wird gefeiert, getanzt, musiziert, diskutiert und gelacht. Bereits jetzt finden regelmäßig statt:

- Schüler- und Jugenddiscos
- Konzerte & Open-Mic-Abende
- Internationale Begegnungen
- Charity-Events
- Feste & Jubiläen
- Schul- und Hochschulfeiern

TODO 2026

01. 4 Veranstaltungen im Monat ab Mai 2026
02. Schulfeiern
03. Familien- und Betriebsfeiern ab Mai 2026
04. Foto Vernissage Naturfotografie Rößler

Nussbaumhof Ückeritz

Belegung: Kay Franke

Tel: 0176 177 222 98

Der Nussbaumhof Ückeritz der BVIK gGmbH öffnet sich aktuell als besonderer Ort für Familien, Erholung und Ferienaufenthalte.

.Solange dort noch keine Kinder- und Jugendeinrichtung besteht, stehen liebevoll eingerichtete Zimmer für Urlaube und Auszeiten zur Verfügung. Gäste starten entspannt in den Tag mit einem angebotenen Frühstück – unkompliziert, familiär und herzlich.

TODO 2026

01. Umbau zur Kindereinrichtung Erdgeschoss ab Januar 2026
02. Vermietung an Belegschaft ab März 2026
03. Umgestaltung Außengelände ab März 2026
04. Bau Kinderspielplatz Juni 2026

Der Ostseeort Ückeritz liegt mitten auf der Insel Usedom und verbindet das Beste aus zwei

BVIK Update 2026

Welten: feinsandigen Ostseestrand auf der einen Seite und das ruhige Achterwasser auf der anderen. Ückeritz ist bekannt für seine naturnahe Umgebung, Wälder, Rad- und Wanderwege.



Nach der Nutzung als Kindereinrichtung ist eine Ersatzlösung in Planung.

Öko-Domäne Bobbe

Leiter: Marcel Mittag

Tel: 0176 177 222 67

- **Schullandheim**
- **Eventcenter**
- **Ökoschule**

Die Öko-Domäne Bobbe ist das Herzstück der BVIK Freizeitwelt und ein besonderer Ort für Begegnung, Bildung und nachhaltige Freizeitgestaltung. Auf dem Gelände eines historischen Gutshofs ist ein lebendiger Lern- und Erlebnisraum entstanden, der Natur, Gemeinschaft und soziale Verantwortung miteinander verbindet.

Die Öko-Domäne richtet sich an Kinder, Jugendliche, Familien, Schulklassen, Fachstellen und Träger der Jugendhilfe sowie

an interessierte Gruppen aus Bildung, Ausbildung und Sozialarbeit. Alle Angebote sind inklusiv, generationenübergreifend und auf gemeinsames Erleben ausgerichtet.

➤ Im Schullandheim schläfst du entweder in gemütlichen Mehrbettzimmern oder wagst das Abenteuer im Heuhotel – einschlafen im Stroh, Sterne über dir und jede Menge Spaß mit der ganzen Gruppe.



➤ Das Eventcenter ist unsere Bühne für alles, was laut, bunt und besonders ist: Konzerte, Partys oder einfach eine große Feier mit richtig guter Stimmung.

➤ In der Ökoschule heißt es: Ärmel hochkrempeln und loslegen! Hier wird Natur ausprobiert, erlebt und verstanden – beim Pflanzen, Forschen oder einfach draußen sein.

Die Öko-Domäne Bobbe verfügt über vielfältige Übernachtungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten. Neben klassischen Unterkünften wird ein Heuhotel angeboten, das insbesondere bei Kinder- und Jugendgruppen ein naturnahes, erlebnisorientiertes Übernachten ermöglicht. Darüber hinaus ist die Domäne als Schullandheim



nutzbar und bietet damit ideale Bedingungen für Klassenfahrten, Projektstage und mehrtägige Bildungsangebote.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Bereich Ausbildung und Qualifizierung.

Auf der Öko-Domäne Bobbe werden Lehrausbildungen im Bereich Küche, Gastronomie und Hotellerie ermöglicht. Theorie und Praxis greifen hier eng ineinander: vom regionalen Lebensmittel über die Zubereitung bis hin zu Service, Organisation und Nachhaltigkeit im Gastgewerbe.

Es ist vorgesehen, eine **ISE-Einrichtung (Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung)** für bis zu drei Kinder oder Jugendliche einzurichten.

Die Öko-Domäne bietet dafür ideale Voraussetzungen: einen geschützten Rahmen, klare Tagesstrukturen, praktische Tätigkeiten und enge pädagogische Begleitung. Ziel ist es, junge Menschen individuell zu stabilisieren, Perspektiven zu entwickeln und schrittweise an Bildung, Ausbildung oder andere Hilfen heranzuführen.

Pädagogisch ist die Öko-Domäne Bobbe fest in die Arbeit der BVIK eingebunden. Sie dient als außerschulischer Lernort, als Projektstandort für Jugendhilfeangebote und als Raum für ökologische, soziale und berufliche Bildung. Nachhaltiges Denken, regionales Handeln und ein bewusster Umgang mit Ressourcen sind dabei gelebte Praxis.

Die Ökodomäne Bobbe wird zugleich auch die Geschäftsräume der BVIK Freizeitwelt gGmbH mit Sitz in Köthen beherbergen.

TODO 2026

01. Fertigstellung Lehrküche und Küche im Eventcenter April 2026
02. Betriebserlaubnis ISE Juni 2026
03. Berufsausbildung Köche August 2026



LBB Impuls gGmbH



Beratung, die bewegt - Bildung, die begeistert

Leipziger gemeinnützige Bildungs- und Beratungsgesellschaft mbH



Firmensitz Leipzig Messeallee 2

Neue Perspektiven schaffen, Potenziale entfalten

Mit der LBB Impuls gGmbH hat die BVIK gGmbH eine eigenständige, gemeinnützige Gesellschaft geschaffen, die gezielt dort ansetzt, wo Menschen besondere Unterstützung, Orientierung und neue Chancen benötigen.

Die LBB Impuls gGmbH versteht sich als Entwicklungs- und Innovationsmotor innerhalb des BVIK-Verbundes – praxisnah, sozial verantwortlich und zukunftsorientiert.

Ziel der Gesellschaft ist es, Bildung, Qualifizierung, soziale Teilhabe und berufliche Integration miteinander zu verbinden. Die Satzung legt dabei einen klaren Fokus auf Menschen, die aufgrund ihrer Lebenssituation erschwerte Zugänge zu Ausbildung, Arbeit oder gesellschaftlicher Teilhabe haben.

Aufgabe der LBB Impuls gGmbH – Aufbau stationärer Kinder- und Jugendhilfe
Die LBB Impuls gGmbH wird

sich zunächst auf den gezielten und sorgfältigen Aufbau einzelner Angebote in der stationären Kinder- und Jugendhilfe konzentrieren. Im Mittelpunkt steht dabei nicht Wachstum um jeden Preis, sondern eine fachlich saubere, realistische und verantwortungsvolle Entwicklung neuer Wohnformen. Im Raum Leipzig beschäftigt sich die LBB Impuls gGmbH derzeit auch mit der Frage, wie Angebote für besonders benachteiligte junge Menschen entwickelt werden können. Dazu zählen insbesondere Straßenkinder sowie obdachlose oder von Obdachlosigkeit bedrohte Jugendliche. Diese Zielgruppe ist durch hohe psychosoziale Belastungen, instabile Lebensverhältnisse und häufige Abbrüche von Hilfesystemen geprägt.

Duale Studentenausbildung im BVIK Jugendhilfeverbund: BVIK Akademie

Die BVIK gGmbH investiert gezielt in die Ausbildung und Förderung junger Fachkräfte im sozialwissenschaftlichen Bereich. Im

Rahmen unseres dualen Modells verbinden wir Studium und Praxis eng miteinander: Studierende der Sozialen Arbeit und angrenzender Disziplinen arbeiten in den Einrichtungen des BVIK Jugendhilfeverbundes mit und sammeln frühzeitig fundierte Praxiserfahrung.

Wir kooperieren dabei unter anderem mit der IU Internationale Hochschule (Standorte Leipzig und Regensburg), der FHM – Fachhochschule des Mittelstands, der Hochschule Merseburg sowie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.



Die Geschäftsführer Taoufiq Elmourabiti und Thomas Heller vor dem Geschäftssitz in Leipzig Messeallee 2

Jugendhilfe, Förderung und Bildung = unsere drei Grundpfeiler nachhaltiger Entwicklung

Aktuell begleiten wir 23 dual Studierende im **Bereich Soziale Arbeit** in unterschiedlichen Semestern: Darüber hinaus betreuen wir weitere Studierende in angrenzenden Fachrichtungen:

Medienpädagogik (3. Semester, Hochschule Merseburg): 1 Student

Erziehungswissenschaften (3. Semester, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg): 1 Studentin

Ein besonderes Highlight:

9. Semester Soziologie und Erziehungswissenschaften kombiniert mit dem 1. Semester Psychologie – ein interdisziplinäres Kompetenzprofil mit großem Potenzial für die Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit.

Strategische Bedeutung

Die duale Ausbildung ist für die BVIK kein Nebenprojekt, sondern ein zentraler Bestandteil unserer Fachkräftestrategie. Wir sichern Nachwuchs aus den eigenen Reihen, verbinden Theorie und Praxis auf hohem Niveau und schaffen frühzeitig Bindung an unsere Einrichtungen.

Damit investieren wir nicht nur in junge Menschen – wir investieren in die Qualität, Zukunftsfähigkeit und Stabilität unseres gesamten Jugendhilfeverbundes.



TODO 2026

01. Abschluss des Eintrags in das Handelsregister
April/ Mai 2026
02. Akquise der ersten stationären Kinder- und Jugendeinrichtung
ab Mai 2026
03. Eröffnung der 1. Kinder- und Jugendeinrichtung in Sachsen
Oktober 2026
04. Aufnahme der ständigen Besetzung unserer Büros in der Messeallee
Oktober 2026
05. Fortführung der Immatrikulationen auf dem jetzigen Niveau



Wer wir sind

Die LBB Impuls gGmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft im Verbund der BVIK gGmbH. Sie wurde gegründet, um Bildungs-, Qualifizierungs- und Teilhabeangebote gezielt weiterzuentwickeln und neue soziale Impulse zu setzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Verbindung von Bildung, Beratung und Jugendhilfe.

Was wir tun?

- Aufbau und Weiterentwicklung stationärer Angebote der Kinder- und Jugendhilfe
- Förderung von Bildung, Erziehung und Qualifizierung innerhalb unserer BVIK-Akademie
- Mitwirkung am Bundesfreiwilligendienst als Lern- und Orientierungsfeld
- Unterstützung bei beruflicher Orientierung und Integration
- Sozialpädagogische Begleitung in herausfordernden Lebenslagen

Für wen wir da sind?

Für Menschen, die besondere Unterstützung benötigen – insbesondere junge Menschen und Erwachsene mit erschwertem Zugang zu Ausbildung, Arbeit oder gesellschaftlicher Teilhabe. Dazu zählen auch Teilnehmende im Bundesfreiwilligendienst sowie Kinder und Jugendliche in stationären Hilfesettings.

Kurz gesagt:

LBB Impuls schafft Räume, in denen Entwicklung möglich wird – in Studium, Weiterbildung, Jugendhilfe und gesellschaftlicher Teilhabe, für Menschen, Projekte und neue Wege sozialer Arbeit.



Rumänien



Ukraine



Polen



Tschechien

BVIK-International

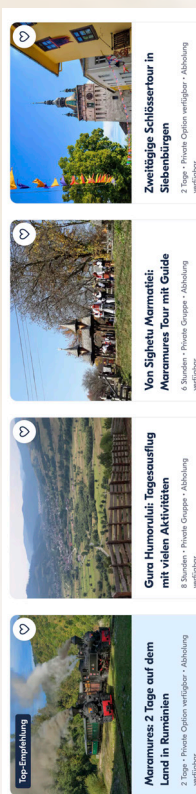


Die internationalen Aktivitäten der BVIK blicken auf eine langjährige und gewachsene Tradition zurück. Bereits in den Jahren 2014 bis 2019 fanden europaweite Konzertreisen in Zusammenarbeit mit der ZUS Třebíč (CZ) statt. Diese Europa-Konzerte standen exemplarisch für musikalischen Austausch, kulturelle Verständigung und gelebtes Miteinander über Ländergrenzen hinweg.

Ein weiterer wichtiger Baustein war die Zusammenarbeit mit der rumänischen Musikgruppe „Edelweiß“. Gemeinsame Auftritte in Köthen und Magdeburg haben gezeigt, wie verbindend Musik wirkt – unabhängig von Sprache, Herkunft oder Biografie.

Aktuell besteht eine enge und vertrauensvolle Kooperation mit der ukrainischen Musikschule in Welykyj Bytschkow.





Deutsche Schule in Vişeu de Sus - Partnerschule für Schulunterricht



Ausflugsziele

Besuch Pädagogenteam
11/2025

Yoana Kellerman
Pädagogische Leiterin
BVIK International Rumänien

TODO 2026

01. Herstellung der Betriebsfähigkeit des Ferien camps bis April 2026
02. Erster ISE-Fall im Urlaub April 2026
03. Ukrainische Musikschule zur Gastreise Juni 2026
04. Betriebserlaubnis ISE Juli 2026
05. Zweiter ISE Fall Juni 2026
06. Erster Durchgang Sommer camp Juli-August 2026
07. Dauerbetrieb für ISE Fälle 3 bis 4 Jugendliche September 2026
08. Erster ESK* Freiwillige in der BVIK



Diese Partnerschaft ist nicht nur kulturell bedeutsam, sondern auch Ausdruck gelebter Solidarität und nachhaltiger Jugendbegegnung in herausfordernden Zeiten.

Ausblick 2026: Begegnung, Perspektive, Neubeginn

Für das Jahr 2026 strebt BVIK International ein gemeinsames internationales Treffen mit Kindern und Jugendlichen aus Polen, Tschechien, Rumänien und der Ukraine an. Im Mittelpunkt stehen Musik, kultureller Austausch, gemeinsames Erleben und das Knüpfen tragfähiger Beziehungen über Grenzen hinweg.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Zusammenarbeit mit der Musikschule aus Vişeu de Sus (Rumänien)

Parallel dazu betreibt die BVIK dort einen Standort der stationären Jugendhilfe.

In Vişeu de Sus wird ein Ferien camp entstehen, das Kindern und Jugendlichen eine bewusste Auszeit vom Alltag ermöglicht.

Dieses Camp dient:

- als pädagogisch begleiteter Erholungs- und Erlebnisort,
- als Neustart- oder Restart-Modul im Rahmen der Intensiven Sozialpädagogischen Einzelbetreuung (ISE),
- sowie als Ferien- und Erlebnisangebot für Kinder- und Jugendgruppen.

Natur, Gemeinschaft, Musik und strukturierte pädagogische Impulse verbinden sich hier zu einem Ort, an dem junge Menschen neue Kraft schöpfen, Selbstvertrauen entwickeln und Perspektiven für ihren weiteren Lebensweg entdecken.

*ESK (Europäisches Solidaritätskorps) ist ein Förderprogramm der EU, das jungen Menschen die Möglichkeit bietet, sich in sozialen, kulturellen oder ökologischen Projekten im In- und Ausland freiwillig zu engagieren.



Straubing - Arnstorf - Dingolfing - Landshut - Landau a.d.I.

Ausblick 2026: Entwicklung und Expansion der BVIK Bayern gGmbH

Das Jahr 2026 steht für die BVIK Bayern gGmbH im Zeichen der Konsolidierung, Qualitätssicherung und gezielten Expansion. Aufbauend auf den Entwicklungen der vergangenen Jahre verfolgen wir klare strukturelle und fachliche Ziele, um unsere Angebote in der Kinder- und Jugendhilfe nachhaltig zu stärken und regional weiter auszubauen.

Statement zum Standort Europaring Straubing

Wir sind mit unserem Standort im TGZ Straubing, Europaallee 4, sehr zufrieden. Die Rahmenbedingungen stimmen, die Zusammenarbeit vor Ort ist konstruktiv und verlässlich. Besonders die regelmäßigen Treffen mit dem Landrat und dem Oberbürgermeister im Rahmen der wirtschaftlichen Stammtische schaffen wertvolle Kontakte, fördern den Austausch und stärken die regionale Vernetzung nachhaltig.

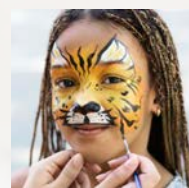
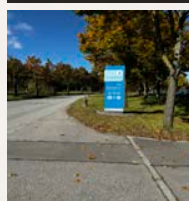
Betriebserlaubnis und Standortentwicklung

Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt 2026 auf der Erreichung der Betriebserlaubnis für den Standort Straubing. Dort soll ein unterkulturelles Kinder- und Jugendheim etabliert werden, das den besonderen Bedarfen junger Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen gerecht wird und zugleich die fachli-



Team des Mutter-Kind-Hauses Arnstorf bei der Veranstaltung „Bayrisch für Anfänger“

chen Qualitätsstandards der BVIK erfüllt. Parallel dazu wird das Mutter-Kind-Haus in Arnstorf weiter gefestigt. Ziel ist es, die pädagogische Arbeit, die personellen Strukturen und die Zusammenarbeit mit den Jugendämtern langfristig zu stabilisieren und das Angebot als verlässlichen Baustein der regionalen Jugendhilfelandchaft zu etablieren.



Klare Verantwortung für Wachstum

Die Verantwortung für den Expansionsprozess liegt künftig bei Oliver Dietz, der die strategische Entwicklung, Standortprüfung und Umsetzung neuer Einrichtungen koordiniert.

2026 wird damit ein Jahr, in dem Stabilität und Wachstum bewusst zusammengedacht werden – mit dem **Ziel, hochwertige Jugendhilfeangebote zu sichern und bedarfsgerecht auszubauen.**

TODO 2026

01. Betriebserlaubnis Mutter-Kind-Haus
Februar 2026
02. Betriebserlaubnis Straubing
Juli 2026
03. Expansion in den Landkreis Dingolfing-Landau a.d.I., der kreisfreien Stadt Landshut und weiteren Standorten, wobei die Tätigkeitsaufnahme von 3 Einrichtungen geplant ist
Ende 2026
04. Betriebfähigkeit Büro



Straubing Deggendorf Landau a.d.I. Dingolfing

WahrenWert gGmbH – Kennzahlen & Standortbewertung 2026

Die WahrenWert gGmbH betreibt vier Sozialkaufhäuser und verfolgt für 2026 das klare Ziel der wirtschaftlichen Eigenständigkeit mit Erreichung der schwarzen Null.

Umsatzrahmen gesamt

Monatlicher Gesamtumsatz:

ca. 10.000 – 16.000 €

Standortbezogene Einordnung



Dingolfing Stabilster Standort

Regelmäßiger Monatssieger im internen Vergleich.



Straubing Solider Standort

Gute Einbindung in regionale Netzwerke, Konstante mittlere Ertragslage.



Landau a. d. Isar Etablierter Standort

Funktioniert zuverlässig im Verbund.



Deggendorf Schwerpunktstandort

Deutlicher Umsatzeinbruch 2026 durch Umzug. Gezielte Maßnahmen zur Kundenrückgewinnung und Umsatzstabilisierung



Wir helfen, Rohstoffe nachhaltig im Kreislauf zu halten.

Breakeven-Pfad

- Breakeven-Ziel bei stabilem Gesamtumsatz von 10.000 – 14.000 € monatlich
- Standortübergreifende Betrachtung
- Temporäre Schwankungen einzelner Häuser werden im Verbund ausgeglichen
- Wirtschaftliche Steuerung
- Monatliches Controlling je Standort
- Vergleichende Auswertung (interner Wettbewerb)
- Flexible Anpassung der Öffnungszeiten
- WarenrotationVerkaufsaktionen
- Nutzung zentraler Logistik- und Verwaltungsstrukturen

TODO 2026

01. Wechsel Steuerbüro
Februar 2026
01. Breakeven
Juni 2026
02. WahrenWert entwickelt sich zu einem wirtschaftlich tragfähigen, eigenständigen Sozialbetrieb
August 2026
03. Die gezielte Standortsteuerung ermöglicht es, Umsatzeinbrüche abzufedern, Stärken auszubauen und den sozialen Auftrag dauerhaft mit wirtschaftlicher Verantwortung zu verbinden
September 2026.

Tu Gutes



Bundesfreiwillige in der BVIK

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist ein staatlich geförderter Freiwilligendienst in Deutschland, der Menschen aller Altersgruppen ermöglicht, sich für das Gemeinwohl in sozialen, ökologischen, kulturellen und integrativen Bereichen zu engagieren. Er unterscheidet sich bewusst vom klassischen Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) dadurch, dass keine obere Altersgrenze besteht und Einsätze auch in Bereichen wie Umwelt- oder Zivilschutz möglich sind.

Hier setzt die BVIK bewusst an und wirbt für die Einsatzstellen gezielt auch ältere und arbeitslose Menschen an, um deren Lebens- und Berufserfahrungen, persönliche Entwicklung sowie praktische Kompetenzen zu nutzen. Gleichzeitig wirkt der Bundesfreiwilligendienst der Einsamkeit entgegen, stärkt das Gefühl des Gebrauchtwerdens und des Dazugehörens und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur psychischen Gesundheit der Freiwilligen.

Ziele des Bundesfreiwilligendienstes bei der BVIK gGmbH



Förderung des sozialen Engagements

Die BVIK ermöglicht Menschen, sich aktiv für das Gemeinwohl einzusetzen – bspw. in Jugendhilfe, Umweltbildung, sozialen Treffpunkten oder Begegnungsprojekten. Dabei steht das soziale Engagement für andere Menschen und in gesellschaftlichen Kontexten im

Vordergrund.

Persönliche Entwicklung & Qualifizierung

Freiwillige sollen durch den Dienst soziale, fachliche und persönliche Kompetenzen aufbauen, die sie für künftige berufliche Wege oder gesellschaftliche Teilhabe nutzen können. Dies schließt auch regelmäßige Weiterbildung und pädagogische Begleitung ein.

Begleitung & Unterstützung der Freiwilligen

Die BVIK stellt sicher, dass Freiwillige während ihres Dienstes begleitet und unterstützt werden – sowohl organisatorisch (Einsatzplanung, Abrechnung, etc.) als auch pädagogisch.

Vermittlung und Vermittlungsmanagement

Die Organisation übernimmt die Vermittlung der Freiwilligen an geeignete Einsatzstellen (Kommunen, soziale Einrichtungen, Umweltprojekte), berücksichtigt dabei Wünsche und Kompetenzen der Freiwilligen und die Bedürfnisse der Einsatzstellen.

Unterstützung regionaler Akteure

Kommunen, Vereine und Träger erhalten durch BVIK professionelle Begleitung bei der Organisation von BFD-Plätzen, damit Freiwilligendienst effizient, rechtssicher und wirkungsvoll umgesetzt wird.

TODO 2026

01. Wechsel der Verantwortung Axel Wöllner zu Kay Franke März 2026
02. Expansion für LK Anhalt-Bitterfeld, insbesondere Altkreis Bitterfeld, Wittenberg, Niederbayern und die Stadt Leipzig ab Mai 2026
03. Erhöhung BufDi auf 250 Ende 2026
04. Zur Erreichung der Ziele Einstellungen in Niederbayern und Köthen Juni 2026



**Ückeritz
Nussbaumhof**
Stationäre Kinder- und Jugendeinrichtung der BVIK gGmbH

"MC POM"

“Willkommen in Mecklenburg-Vorpommern” Diese freundlichen Worte empfangen uns, als wir dem örtlichen Jugendamt und dann auch dem Landesjugendamt unsere Idee unterbreiteten, das in Ückeritz erworbene Hotel “Nussbaumhof” in eine stationäre Kinder- und Jugendeinrichtung umzuwandeln.

Aufbauend auf langjährigen Erfahrungen aus bestehenden Einrichtungen in Sachsen-Anhalt, Thüringen, Bayern und Sachsen soll hier ein qualitativ hochwertiges, fachlich fundiertes und bedarfsorientiertes Angebot entstehen, das sich an den konkreten Anforderungen des Landesjugendamtes und des Landkreises orientiert.

Das Projekt sieht die Schaffung von zwei Wohngruppen mit jeweils acht Plätzen für Kinder und Jugendliche vor, die aufgrund familiärer, sozialer oder psychischer Belastungen nicht in ihrem Herkunftsumfeld verbleiben können. Im Mittelpunkt stehen Stabilisierung, verlässliche Beziehungsarbeit sowie schulische und persönliche Förderung.

Ergänzend bietet eine ehemalige Ferienwohnung die Möglichkeit zur Einrichtung einer Mutter-Kind-Einheit oder eines vergleichbaren Angebots, um flexible und bedarfsgerechte Unterstützungsformen zu ermöglichen.

Das Vorhaben stützt sich auf das bewährte Leitbild der BVIK gGmbH: „Lebensperspektive plus“ – ein Konzept, das jungen Menschen über Schutz und Versorgung hinaus echte Entwicklungschancen bietet. Grundlage sind die pädagogischen Qualitätsstandards des BVIK-Jugendhilfeverbunds, die sich durch folgende Elemente auszeichnen:

- Kleine, überschaubare Gruppenstrukturen
- Interdisziplinäre Fachteams mit Spezialisierung in Pädagogik, Traumaarbeit, Kinderschutz und Psychologie.
- Einbindung regionaler Schulen, Ärzte und Therapeuten für ein vernetztes Hilfesystem.
- Familienarbeit und Rückführungsperspektiven
- Förderung von Alltagskompetenz, Eigenverantwortung und sozialer Teilhabe.

Das pädagogische Konzept wird in enger Abstimmung mit dem Landesjugendamt Mecklenburg-Vorpommern und dem zuständigen Jugendamt des Landkreises entwickelt, um eine passgenaue, rechtssichere und nachhaltige Angebotsstruktur zu gewährleisten.



TODO 2026

01. Projektfreigabe durch die BVIK -Geschäftsführung, Abstimmung mit Landesjugendamt
Januar 2026
02. Einstellung Hausmeister, Helfer, Hausmutti und Neueinrichtung der Zimmer
Januar 2026
03. Einreichung der Unterlagen zur Nutzungsänderung
April 2026
04. Bildung der Projektgruppe, Bedarfsanalyse, Antragsstellung, Umbau- und Nutzungsgenehmigung
Februar 2026
05. Erste MuKi ähnliche Wohnunterkunft
Februar 2026
06. Umbau und Ausstattung der Räumlichkeiten nach BVIK-Standard, Erstellung des pädagogischen Konzepts, Personalakquise und -schulung, Aufbau regionaler Kooperationen.
1. Projekt 1./2.Quartal 2026
07. Aufnahme der ersten Kinder und Jugendlichen in einer Gruppe
3. Quartal 2026
08. Regelbetrieb beider Wohngruppen mit 16 Plätze
4. Quartal 2026

SGB II

STRATEGISCHE EINORDNUNG 2026:

LANGZEITARBEITSLOSENBETREUUNG IM SGB-II-BEREICH

Arbeitsgelegenheiten BVIK

Maßnahmeort Köthen

Leiterin: Sieglinde Föse
Telefon: 0176 177 222 14

- Martinskirche
- Neue Post

Maßnahmeort Kyffhäuserkreis

Leiter: Bernd Albrecht
Telefon: 0176 177 222 30

- Bad Frankenhausen
- Ringleben
- Ichstedt

Maßnahmeort Wittenberg

Leiterin: Antje Reibetanz
Telefon: 0176 177 222 03

- Naturgarten

Maßnahmeort Magdeburg

Leiterin: Ines Haßbargen
Telefon: 0176 177 222 13

- Sozialkaufhaus Magdeburg

Maßnahmeorte Niederbayern

Leiterin: Susann Heller
Telefon: 0176 177 222 41
Perspektive: Oliver Dietz
Telefon: 0176 177 223 22

Sozialkaufhäuser in

- Deggendorf
- Dingolfing
- Landau a.d.I.
- Straubing

Die BVIK gGmbH ist historisch und strukturell eng mit der Betreuung, Beschäftigung und Stabilisierung von Langzeitarbeitslosen im SGB-II-Bereich verbunden. Dieser Ar-

beitsbereich stellt auch 2026 eine strategische Grundsäule der BVIK dar – sowohl aus sozialpolitischer Verantwortung als auch aus unternehmerischer Perspektive.

Die Angebote sind dem Leistungsvermögen von gesundheitlich z.T. stark eingeschränkten Personen entsprechend. Unsere psychosozialen Angebote werden dabei eng begleitet durch Betreuerinnen und Betreuer sowie Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, die sich individuell und kontinuierlich um jede teilnehmende Person kümmern. Der Mensch steht im Mittelpunkt – mit seinen Ressourcen, aber auch mit seinen Grenzen. Ergänzend bieten wir niedrigschwellige Präventionsangebote im Sinne der Gesundheitsförderung, die Stabilisierung unterstützen, Eigenverantwortung stärken und zur langfristigen Teilhabe beitragen.

- Angebote mit möglicher sprachlicher Unterstützung vor Ort
- Angebote für Erziehende und Alleinerziehende
- Flexible Ausgestaltung der Rahmenbedingungen mit variablem Beginn- und Endzeit
- Trägerinterne Unterstützung im Kontext Kinderbetreuung
- Angebote für Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen

Strategisch verfolgt die BVIK für 2026 keine Expansion um jeden Preis, sondern eine bewusste Phase der Stabilisierung, Konsolidierung und qualitativen Weiterentwicklung. Ziel ist es, bestehende Maßnahmen dauerhaft wirtschaftlich tragfähig, fachlich belastbar und politisch anschlussfähig aufzustellen. Damit positioniert sich die BVIK als verlässlicher Partner für Jobcenter, Kommunen und Länder – gerade in einem Umfeld zunehmender Unsicherheit durch Haushaltslagen und Förderlogiken. Die Maßnahmen im SGB-II-Bereich werden dabei nicht isoliert betrachtet, sondern als Teil eines integrierten Gesamtportfolios.

TODO 2026

01. Fortführung aller Maßnahmen auf dem jetzigen Niveau
02. Reagieren auf Sonderaktionen und Bedürfnisse der Jobcenter
03. Besonders in Niederbayern soll wieder auf eine Bezahlung der sozialpädagogischen Arbeit abgezielt werden
2. Halbjahr
04. Maßnahmen nach SGB II §16 k in Kooperation einführen
2. Halbjahr



Gute Kinder- und Jugendhilfe beginnt für uns nicht mit Papier und Paragrafen, sondern mit einer klaren, verantwortungsbewussten pädagogischen Haltung.

Sie zeigt sich im täglichen Handeln, in verlässlichen Beziehungen und in der Bereitschaft, junge Menschen wirklich zu sehen und ernst zu nehmen.

BVIK Jugendhilfeverband

Entscheidend ist nicht das bloße Vorhalten von Strukturen, sondern die Fähigkeit, Verantwortung aktiv zu übernehmen, weiterzudenken und Entwicklung konsequent zu ermöglichen. Dafür braucht es Mut zur Gestaltung, fachliche Klarheit und den festen Willen, auch unter schwierigen Rahmenbedingungen tragfähige Perspektiven zu eröffnen.

Die Anforderungen an die Kinder- und Jugendhilfe werden komplexer: steigende Fallzahlen, vielfältige Problemlagen, Fachkräftemangel und hohe Erwartungen von Jugendämtern und Kommunen. Darauf antworten wir nicht mit Standardmodellen, sondern mit passgenauen, differenzierten Angeboten, die aus der Praxis heraus entwickelt werden und sich am tatsächlichen Bedarf orientieren.

Alle Einrichtungen der BVIK folgen dabei einem gemeinsamen fachlichen Grundverständnis: Beziehung vor Maßnahme, Stabilität vor Tempo, Perspektive vor kurzfristiger Lösung. Sozialraumorientierung, klare Strukturen, verlässliche Bezugssysteme und qualifizierte Fachlichkeit bilden die Grundlage unserer Arbeit – unabhängig von Standort, Zielgruppe oder Hilfeform.

Für das Update 2026 bedeutet das konkret:

Wir setzen auf Konsolidierung, Qualitätssicherung und gezielte Weiterentwicklung unserer bestehenden Kinder- und Jugendhilfeangebote. Bestehende Einrichtungen sollen gestärkt, fachlich geschärft und langfristig stabil aufgestellt werden. Neue Angebote entstehen dort, wo sie fachlich sinnvoll, regional notwendig und strukturell tragfähig sind.

Unser Ziel ist eine Kinder- und Jugendhilfe, die Schutz und Stabilität bietet, Entwicklung nachhaltig ermöglicht und Übergänge verantwortungsvoll gestaltet – verlässlich für Jugendämter, transparent gegenüber Kommunen und wirksam für die jungen Menschen, die einen sicheren Zufluchtsort und neue Perspektiven benötigen. Deshalb heißt unser Ziel: „Lebensperspektive plus“





Update 2026



Bereich Thomas Heller
Hauptgeschäftsführer

Kinder- und Jugendwohnen
Dessau-Roßlau * Erfurt * Halberstadt
Halle * Köthen * Jessen * Querfurt

Köthen-Klepzig

TODO 2026

01. Neugestaltung der Zimmer
März 2026
02. Einrichtung 2 Wohngruppen
und Belegung März 2026
03. Schaffung Mutter-Kind-Ein-
richtung Juni 2026
04. Verselbstständigungsange-
bote laufend
05. Erzieherwohnung mit sepa-
ratem Zimmer für individ-
ualisierte Hilfen auf Grundlage
von § 27ff SGBVIII
2. Halbjahr 2026

Dessau-Roßlau

TODO 2026

01. Umwandlung und Erlangung
der Betriebserlaubnis
Apri 2026
02. Verselbstständigungsange-
bote März 2026
03. Konzeption und Umsetzung
„RESTART-LEVEL UP“
Schutz, Beziehung, Entwick-
lung ohne Druck.
3. Quartal
04. Baubeginn Roßlau-Rathaus
2. Halbjahr

Erfurt

TODO 2026

01. Suche und Entscheidung
neues Gebäude für je eine
Wohngruppe unter 18 jährige
und Wohngruppe über 18
jährige Jugendliche inklusive
dazugehörigem Betriebser-
laubnisverfahren UMA/
Nicht UmA 2.Halbjahr
02. Verselbstständigungsange-
bote März 2026
03. Aufbau neuer Wohngruppe
in Greiz 2. Halbjahr

Halberstadt

TODO 2026

01. Umwandlung und Erlangung
der Betriebserlaubnis
April 2026
02. Verselbstständigungsange-
bote März 2026
03. Suche nach neuer Unterkunft
für eine Kinder- und Jugend
wohngruppe.
bis 3. Quartal
04. Beibehaltung der Finke-
Straße als wohngruppenähn-
liche Einrichtung mit BE
durch ZAST nötig Mai 2026

Halle	Jessen	Querfurt
<u>TODO 2026</u>	<u>TODO 2026</u>	<u>TODO 2026</u>
01. Umwandlung und Erlangung der Betriebserlaubnis für die 2. WG Juli 2026	01. Abschluss der Renovierungsarbeiten April 2026	01. Abschluss der Renovierungsarbeiten Februar 2026
02. Verselbstständigungsangebote Januar 2026	02. Umwandlung und Erlangung der Betriebserlaubnis April 2026	02. Umwandlung und Erlangung der Betriebserlaubnis April 2026
03. Konzeption und Umsetzung „RESTART-LEVEL UP“ Schutz, Beziehung, Entwicklung ohne Druck. 3. Quartal	03. Verselbstständigungsangebote Januar 2026	03. Erweiterung des Angebots auf tiergestützt Pädagogik 3.Quartal
04. Abschluss Baumaßnahmen Februar 2026	04. Erweiterung des Angebots auf tiergestützte Pädagogik 3.Quartal	04. 2. Phase der Umwandlung in zwei Wohngruppen und einer Inobhutnahme 4. Quartal
	05. Umwandlung in 2 Wohngruppen ab 4.Quartal	

Taoufiq Elmourabiti verantwortet als Prokurist sowie Geschäftsführer mehrerer BVIK-Gesellschaften einen zentralen, operativ wie strategisch bedeutsamen Bereich des Unternehmensverbundes. Sein Zuständigkeitsfeld umfasst die Geschäftsführung der BVIK Bayern gGmbH, der LBB Impuls gGmbH und der WahrenWert gGmbH sowie die Steuerung des Sozialkaufhauses Magdeburg, der AGH-Maßnahmen im SGB-II-Bereich und das gesellschaftsübergreifende Qualitätsmanagement. Darüber hinaus trägt er Verantwortung für das Kinder- und Jugendwohnen, einschließlich konzeptioneller Weiterentwicklung, Qualitätssteuerung und struktureller Anpassungen. Sein Wirkungsbereich steht insgesamt für Stabilität, Prozessklarheit und die enge Verzahnung von Arbeitsmarktintegration, sozialer Infrastruktur und Kinder- und Jugendhilfe innerhalb der BVIK.

Bereich Taoufiq Elmourabiti

Prokurist, Geschäftsführer BVIK-Bayern, LBB Impuls, Wahrenwert

Sozialkaufhaus Magdeburg - Qualitätsmanagement - AGH JugendWohnCamps und Kinder- und Jugendwohnen

Magdeburg	Oschersleben KuJ	Oschersleben UMA
<u>TODO 2026</u>	<u>TODO 2026</u>	<u>TODO 2026</u>
01. Erhaltung der UMA-Einrichtung auf dem höchsten Niveau laufend	01. Oscherslebener Straße 1B: Einrichtung von drei Apartments für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren Okt	01. Erhaltung der UMA Einrichtung auf dem höchsten Niveau laufend
02. Pilotprojekte für die UMA Jugendwohncamps des Jugendhilfeverbundes laufend	02. Oscherslebener Straße 1C: Einrichtung von drei Apartments für Kinder im Alter von 12 bis 18 Jahren Nov	02. Herrichtung eines öko Gartens heimischer Pflanzen und Kräuter Juni
03. Ausbau des Anteils von Nicht-UMA Bewohnern zunehmend	03. Erzieherwohnung mit separatem Zimmer für individualisierte Hilfen auf Grundlage von § 27 2. Halbjahr	03. Weiterführung der Rekonstruktionsmaßnahmen 2. Halbjahr
04. Gestaltung der Freifläche für dem Gebäude Juli		04. Ausbau des Anteils von Nicht-UMA Bewohnern zunehmend

Der Verantwortungsbereich der Prokuristin und Geschäftsführerin der BVIK-Freizeitwelt gGmbH umfasst zentrale Angebote der BVIK im Bereich Freizeitpädagogik sowie der stationären Kinder- und Jugendhilfe. Dazu zählen das Kinder- und Jugendwohnen, insbesondere in Zörbig, die Geschwisterwohngruppe in Susigke, sowie die Mutter-Kind-Einrichtungen in Arnstorf (Bayern), Großbadegast und Köthen. Der Bereich verbindet pädagogische Qualität, Alltagsnähe und Schutzkonzepte mit stabilen organisatorischen Strukturen und trägt wesentlich dazu bei, sichere Entwicklungsräume für Kinder, Jugendliche und junge Familien zu schaffen. Damit leistet dieser Verantwortungsbereich einen wichtigen Beitrag zur inhaltlichen Vielfalt, fachlichen Tiefe und nachhaltigen Ausrichtung des BVIK-Verbundes.

Bereich Annette Schermuck

Prokuristin, Geschäftsführerin BVIK-Freizeitwelt

Kinder- und Jugendwohnen Zörbig - Geschwisterwohngruppe Mutter-Kind Einrichtungen in Arnstorf, Großbadegast und Köthen

Vogelnest

TODO 2026

01. Abschluss der Renovierung
April 2026
02. Festigung Team
laufend
03. Überdachter Spielraum
nutzen April 2026
04. Kräutergarten anlegen und
pflegen April 2026
05. Verbesserung der Situation
im Lager Juni 2026

Marienkäfer

TODO 2026

01. Teamaufbau und Stabilisie-
rung des Teams
02. Ausbau Erlebnisbereiche im
Freien unter Nutzung der
großzügigen Gartenanlage
03. Ausbau Spielplatz
April-Mai 2026
04. Nutzen und Pflege der
Streuobstwiese
April-Oktober 2026

Zörbig

TODO 2026

01. Teamaufbau und Stabilisie-
rung des Teams
02. Kontinuierliche Auslastung
03. Renovierung Spielplatz
Juni 2026
04. Einzäunung des Objektes
Oktober 2026

MuKi Arnstorf

TODO 2026

01. Erhalt der Betriebserlaubnis
März 2026
02. Erhöhung der Auslastung
03. Abschluss der Reno-
vierungsarbeiten April 2026
04. Verlegung des Eingangs-
bereichs März 2026
05. Erneuerung des Sandspiel-
bereichs Mai 2026

MuKi Einrichtungen

TODO 2026

01. Suche und Ausbau der MuKi
Standorte in Köthen
02. Renovierung der vorgesehe-
nen Objekte Juni 2026
03. Erhalt der Betriebserlaubnis
Juli 2026

Lindenhof

TODO 2026

01. Sicherung der Auslastung
02. Ausbau und BE Erweiterung
auf 9 Kinder
03. Abschluss der Renovierung
04. Beginn der tiergestützten
Pädagogik



Bereich Dr. Heller
Geschäftsführer und Stiftungsdirektor

Strategieentwicklung mit der Geschäftsführung

Expansionsbeauftragter

Expansion Bayern

Verwaltung

Der Verantwortungsbereich von Dr. Ulrich Heller umfasst die strategische Gesamtführung des BVIK-Verbundes. Als Geschäftsführer und Stiftungsdirektor prägt er maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung, die Unternehmenskultur und die langfristige Entwicklung der BVIK. Er gilt als Motor für neue Ideen, innovative Wege und zukunftsorientierte Konzepte und treibt Veränderungsprozesse mit Klarheit, Gestaltungswillen und einem hohen Maß an Verantwortung voran.

Dabei versteht er Führung nicht als Einzelentscheidung, sondern als gemeinschaftlichen Prozess. Seine Arbeit stützt sich auf die Kraft der Geschäftsführung, die fachliche Kompetenz der Einrichtungsleitungen sowie auf das Engagement einer Mannschaft von über 350 Mitarbeitenden. Durch dieses Zusammenspiel entstehen tragfähige Strukturen, mutige Projekte und eine Organisation, die sich kontinuierlich weiterentwickelt, ohne ihre soziale Verantwortung aus dem Blick zu verlieren. Dr. Ulrich Heller steht damit für eine BVIK, die Wandel aktiv gestaltet, Stabilität sichert und Perspektiven eröffnet.

Bayern/Ückeritz

TODO 2026

01. Führung Wahrenwert gGmbH
02. Führung Bayern gGmbH, Entwicklung Oliver Dietz als Bayernmanager 1. Halbjahr
03. Expansion Landkreise Dingolfing/Landau a.d.I. und Landshut. Ziel 3 Einrichtungen bis Ende 2026
04. Entwicklung des Standortes Nussbaumhof gemeinsam mit Thomas Heller Ziel 3 Kinder- Jugendeinrichtungen 1. Februar 2+3 ab 3.Quartal

Expansion

TODO 2026

01. Aufbau Geschäftstätigkeit LBB Impuls Juni 2026
02. Expansionsbestrebungen nach Brandenburg mit tiergestützter Pädagogik 2. Halbjahr
03. ISE Abteilung mit Thomas Heller aufbauen, Reiseprojekte Rumänien 1. Quartal
04. Erweiterung Aktivitäten LK Wittenberg Mehrgenerationenhaus Tagesgruppe Naturgarten 1. Halbjahr

Verwaltung

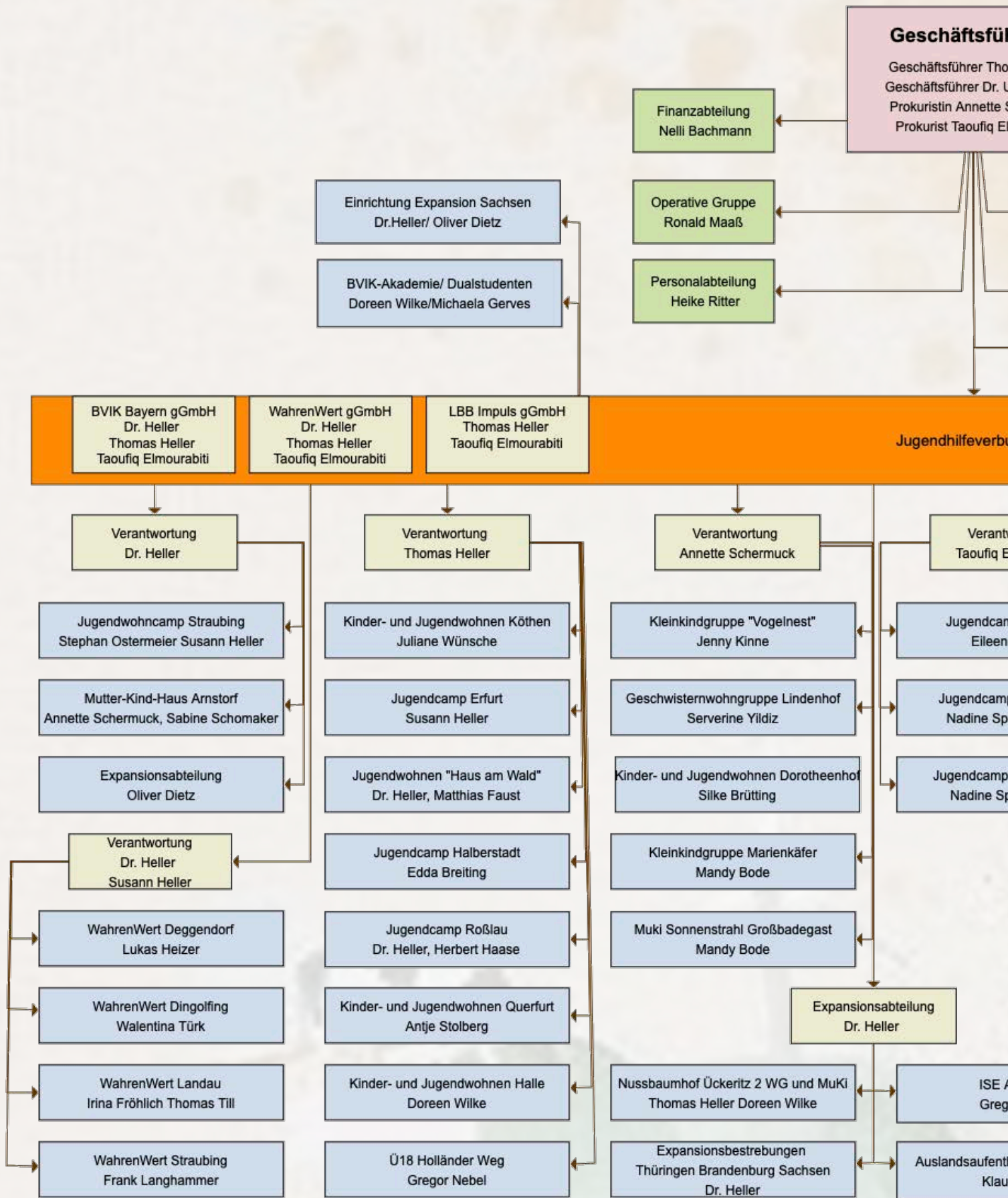
TODO 2026

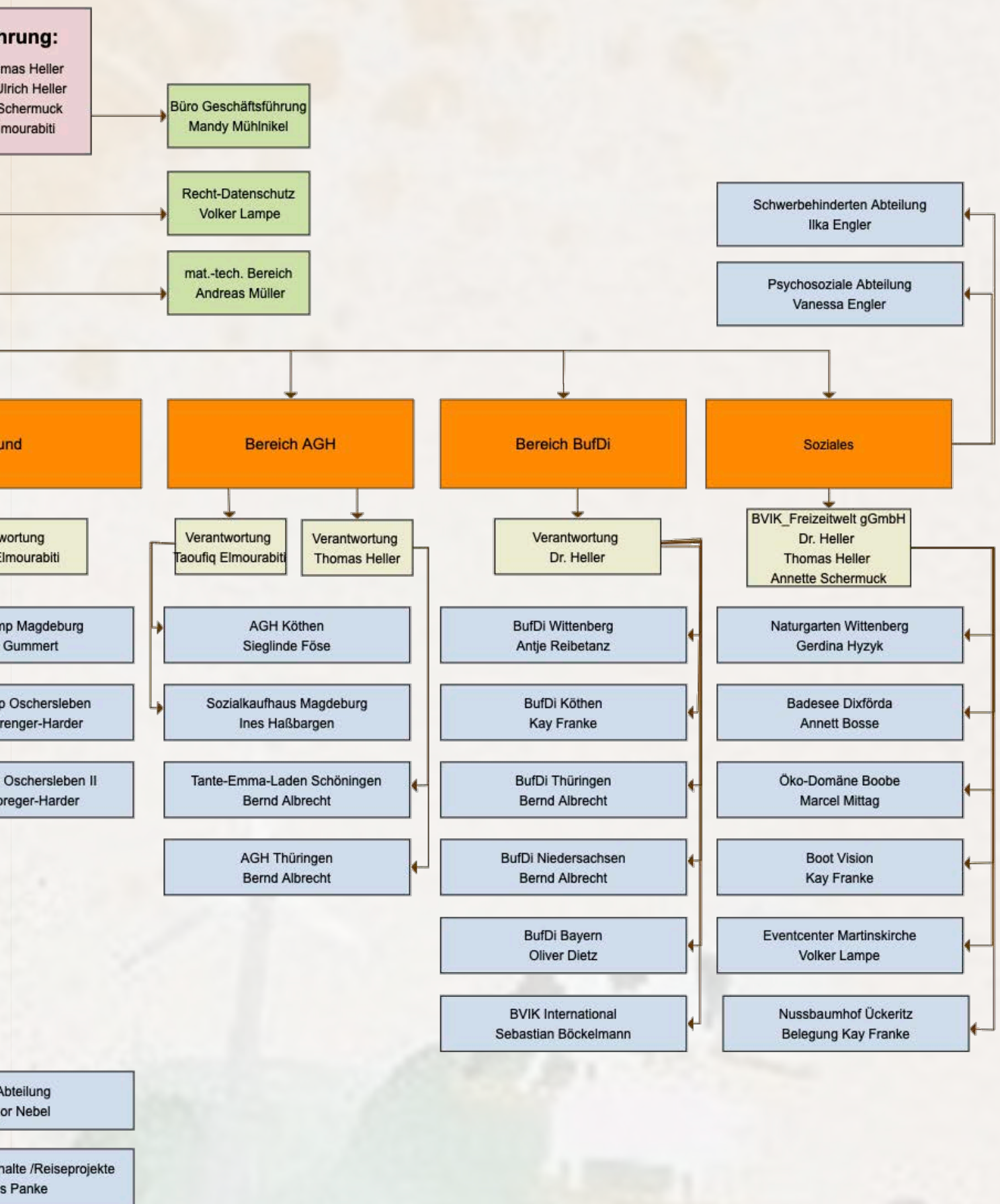
01. Führung Chefbüro mit Mandy Mühlnikel als Leiterin
02. Führung Operative Gruppe mit Ronald Maaß als Leiter
03. Führung Verwaltung mit Nelli Bachmann als Leiterin
04. Straffung und Neuorganisation Buchhaltung April
05. Neugestaltung Internet mit GF Thomas Heller April
06. Überarbeitung und Neugestaltung der Einrichtungsflyer

Stiftungsvorsitz

TODO 2026

01. Stiftungsgründung
02. Gründung Stiftungskuratorium





Telefon 0176 177 222-

Telefon 0176 177 222-

00	Dr. Heller	Ulrich	Köthen	GF	46	Team	Geschwister	Susigke
01	Heller	Thomas	Köthen	GF	47	Heller	Joachim	Sangerh
02	Schermuck	Annette	Köthen	Prokuristin/GF	48	Team1	Ückeritz1	Ückerit
03	Reibetanz	Antje	Wittenberg	Bufdi	49	Team2	Ückeritz2	Ückerit
04	Mädchen	Jutta	Köthen	Buchhaltung	50	Team	Vogelnest	Köthen
05	Maaß	Ronald	Köthen	Operative Gruppe	51	Team	Erfurt	Erfurt
06	Mühltnikel	Mandy	Köthen	Chefbüro Leiterin	52	Müller	Andreas	Köthen
07	Mühltnikel	Aliah	Köthen	Chefbüro	53	Team	Zörbig	Zörbig
08	Gummert	Eileen	Magdeburg	JWC MD	54	Sprenger-Hader	Nadine	Oscher
09	Hohmann	Kerstin	Köthen	Buchhaltung	55	Team	Oschersleben	Oscher
10	Team	Haus am Wald	Jessen	JWC Jessen	56	Vlasiuk	Eugen	Köthen
11	Haase	Herbert	Dessau-Roßlau	JWC Roßlau	57	Wünsche	Juliane	Köthen
12	Budireddy	Krishna	Magdeburg	EDV JWC	58	Engler	Ilka	Köthen
13	Haßbargen	Ines	Magdeburg	Sozialkaufhaus	59	Engler	Vanessa	Köthen
14	Föse	Sieglinde	Köthen	AGH	60	Team		Magde
15	Kinne	Jenny	Köthen	Vogelnest	61	Teamleiter		Ückerit
16	Team	Halberstadt	HBS	JWC	62	Team		Magde
17	Ohk	Nicole	Köthen	AGH	63	Lampe	Volker	Köthen
18	Katelina	Yana	Köthen	Buchhaltung	64	Faust	Matthias	Jessen
19	Stolberg	Antje	Querfurt	JWC Querfurt	65	Team		Zörbig
20	Bachmann	Nelli	Köthen	Buchhaltung	66	Bode	Mandy	Großba
21	Wilke	Doreen	Halle	JWC Halle	67	Mittag	Marcel	Bobbe
22	Elmourabiti	Taoufiq	Köthen/MD	Prokurist/GF	68	Vlasiuk	Nataliia	Köthen
23	Hyzyk	Gerdina	Wittenberg	Naturgarten	69	Stolberg	Antje	Querfu
24	Team	Haus am Wald	Jessen	JWC Jessen				
25	Wolf	Jürgen	Sangerhausen	AGH				
26	Baß	Marion	Sangerhausen	AGH				
27	Ritter	Heike	Köthen	Personal	86			
28	Seidel	Karola	Köthen	Verwaltung	87	Gerves	Michaela	Halle
29	Team	Außen-WG	Erfurt	JWC Erfurt	88	Keune	Sandra	Dessau
30	Albrecht	Bernd	Köthen	AGH- KFZ	89	Böckelmann	Sebastian	Köthen
31	Nebel	Gregor	Köthen	ISE/Ü18	90	Team	Marienkäfer	Großba
32	Bosse	Annette	Dixförda	Badesee	91	Yildiz	Severine	Susigke
33	Team	Klepzig	Köthen	KuJ Klepzig	92	Team		Halber
34	Katona	Sandor	Köthen	AGH	93	Heller	Sören	Erfurt
35	Team	Querfurt	Querfurt	KuJ Querfurt	94	Team		Zörbig
36	Hübner	Jana	Köthen	AGH	95	Team	Klepzig	Köthen
37	Brütting	Silke	Großbadegast	Marienkäfer	96			
38	Farhan	Abdullahi	Dessau-Rosslau	JWC Roßlau	97	Team		Magde
39	Kraft	Silke	Köthen	AGH	98	Franke	Kay	Köthen
40	Breiting	Edda	Halberstadt	JWC HBS	99	Wünsch	Arno	Köthen
41	Heller	Susann	Erfurt	JWC Erfurt				
42	Hoppe	Christina	Köthen	ETG				
43	Kay	Thomas	Köthen	Bau				
44	Heller	Regina	Köthen	Lehrerin				
45	Team	Roßlau	Dessau-Roßlau	JWC Roßlau				

Telefon 0176 177 223-

e	Geschwister WG	00	Dr. Heller	Ulrich	Köthen	GF
hausen	Technik	01	Hidringer	Susanne	Straubing	Buchhaltung West
tz	Nussbaumhof	02	Team	MuKi	Arnstorf	MuKi
tz	Nussbaumhof	03	Heizer	Lukas	Deggendorf	WahrenWert
a	Vogelnest	04	Büro		Straubing	BVIK-Bayern
	JWC Erfurt	05	Langhammer	Frank	Straubing	WahrenWert
	Technik Leiter	06	Fahrer		Straubing	WahrenWert
	Dorotheenhof	07	Team		Landau a.d.I.	WahrenWert
leben	JWC OSL	08	Till	Thomas	Landau a.d.I.	WahrenWert
leben	JWC OSL	09	Türk	Walentina	Dingolfing	WahrenWert
a	ISE	10	Team		Dingolfing	WahrenWert
a	JWC Klepzig	11	Stephan	Ostermeier	Straubing	JWC
a	Schwerbeh. Verant.	12	Team		Straubing	JWC
a	Psychologin	13	Schermuck	Hannes	Berlin	Akademie
burg	JWC MD	14				
tz	Nussbaumhof	15	Hallmann	Katrin	Dingolfing	Inobhutnahme
burg	JWC MD	16	Sturm	Elena	Arnstorf	MuKi
a	Jurist	17	Team		Halle	KuJ Halle
	JWC Jessen	18				
	Dorotheenhof	19				
adegast	MuKi	20	Schomaker	Sabine	Arnstorf	MuKi
	Freizeitwel	21	Winter	Jürgen	Köthen	Chefbüro
	ISE/AGH	22	Dietz	Oliver	Straubin	Ltr. Bayern
irt	JWC					

Diese Liste ist dynamisch, die aktuellsten Handy Nummer finden sie auf unserer Internetseite www.bvik.de

	Akademie
-Roßlau	JWC Dessau
	Chefbüro
adegast	KuJ Marienkäfer
e	Geschwister WG
stadt	JWC HBS
	JWC Erfurt
	KuJ Dorotheenhof
	JWC Klepzig
burg	JWC Magdeburg
	Chefbüro
	Brandschutz



1. Jahrgang 21. Februar 2026

V.i.S.d.P. Dr. Ulrich Heller
BVIK gGmbH
Kirchstraße 1a 06366 Köthen (Anhalt)
dr.heller@bvik.de
0176 177 222 00

Lektor: Oliver Dietz
oliver.dietz@bvik.de
0176 177 223 22



Internet:

www.bvik.de

www.bvik-jugendhilfe.de

info@bvik.de